Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 21 (1934)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Weihnachts-Werkbund-Ausstellung, Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

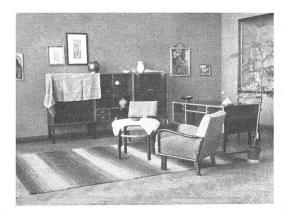
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weihnachts-Werkbund-Ausstellung, Bern

Soweit man bis Mitte Dezember 1933 urteilen kann, ist der Besuch der Ausstellung schlecht. Trotz der guten Vorweihnachtszeit kommt es vor, dass zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags kein einziger Besucher in den Ausstellungsräumen zu finden ist; geht man aber anschliessend durch die Lauben oder in grössere Geschäfte, so sind sie voll von einkaufsfreudigen Menschen. Woran liegt dies? Der Verfasser hat schon früher darauf hingewiesen (siehe «Werk» 1932, Nr. 3), dass derartige Werkbundveranstaltungen zu wenig Kontakt mit dem Publikum haben. Man ist gewissermassen zu vornehm, zu diskret oder zu «künstlerisch» und steht dafür allein da. Warum nicht einmal einen richtigen Messebetrieb veranstalten? Warum nicht ein wenig psychologisch vorgehen und warum nicht dafür sorgen, dass auch ein dünnes Portemonnaie zu seinem Rechte kommt? Allerdings, wenn vom I. bis zum IV. Jahresquartal keine Mitgliederversammlungen abgehalten werden und sich hauptsächlich auch die Jungen nicht intensiver ins Zeug legen, werden auch monatliche Stammtischrunden die Situation nicht retten können. Verschiedene Ausstellungsbesucher haben sich auch gewundert, dass ausgerechnet im Lande Bern keine einzige gute Holzschnitzerei zu finden ist, abgesehen von marionettenähnlichen Figuren, die einem andern Zwecke dienen.

Auf diese Art wird es allerdings der Industrie leicht gemacht, ihren Kitsch an den Mann zu bringen. ek.

Über die Zürcher Weihnachtsausstellung des SWB im Kunstgewerbemuseum Zürich wird im nächsten Helberichtet.



Weihnachts-Verkaufsausstellung SWB, Bern Bodenteppich: Elisabeth Keller, Bern Möbel: Entwurf Businger in Firma Meer & Cie. Bilder: Leo Steck, alles SWB-Mitglieder



Holz-Marionetten, Bildhauer H. Würgler SWB, Bern

Das Spezialgeschäft für Bauarbeiten in

MARMOR und GRANIT

Alfred Schmidweber's Erben A. G.

Dietikon · Zürich



